

Bezirksverband der Kleingärtner Berlin Prenzlauer Berg

Die Pflege des Kleingartenwesens in unserer Stadt ist der Berliner SPD sehr wichtig. Wir unterhalten einen intensiven Kontakt zum Landesverband der Kleingärtner und zu den Bezirksverbänden. In unserem Berlin-Programm, das wir auf dem Landesparteitag der SPD am 13. Mai 2011 beschlossen haben, bekennen wir uns eindeutig zum Berliner Kleingartenwesen:

„Kleingärten bieten gerade Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Möglichkeit zu sinnstiftender Freizeitbeschäftigung und Erholung im Freien. Zugleich sind sie grüner Lebensraum in der Stadt und haben eine wichtige Funktion für das Stadtklima und die Naherholung. Sie sind Orte des sozialen Zusammenhalts und der Geselligkeit. Wir werden in unserer wachsenden Stadt auch weiterhin in ausreichendem Maß Flächen für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner bereit halten und diese planungsrechtlich sichern.

Gleichzeitig verändern sich die Ansprüche der Berlinerinnen und Berliner an „ihre Scholle“: Anforderungen nach naturnahen, ökologischen Gestaltungsprinzipien und sozialen Gemeinschaftsflächen treten in Konkurrenz zu Intensivrasenflächen mit großer Gartenlaube. Gemeinsam mit interessierten Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern wollen wir daher Projekte zum naturnahen und ökologischen Umbau von Kleingärten unterstützen. Diese wollen wir gleichzeitig als Erholungsflächen für alle Menschen aus dem Kiez öffnen.

Konkret wollen wir im Zusammenhang mit neuen Projekten der Wohnbebauung sozial-ökologisch orientierte Kleingärten und Mietergärten entwickeln, die neue Freiräume für Freizeit und Erholung bieten. Wir begreifen Kleingärten als Orte der Integration und des sozialen Ausgleichs. Daher unterstützen wir Kleingartenanlagen und interkulturelle Gärten, die es sich in besonderer Weise zum Ziel gesetzt haben, Berlinerinnen und Berliner mit Migrationshintergrund einzubinden. Diese Kleingartenanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt unserer Stadt.“ (BERLINprogramm, Seite 51)

Das beste Instrument Kleingartenanlagen in ihrem Bestand zu sichern ist ihre Absicherung als Dauerkleingartenanlagen über den Bebauungsplan. Auf Landesebene bietet auch der Flächennutzungsplan für vorhandene Kleingartenflächen einen gewissen Schutz vor Umnutzungen. Die Aufstellung von Bebauungsplänen erfolgt in der Verantwortung der Bezirke. Die SPD unterstützt Bebauungspläne für Kleingärten an vielen Stellen in der Stadt.

Im Bezirk Pankow gibt es zwar im Unterschied zu den meisten anderen Bezirken noch keine entsprechenden Festsetzungen von Dauerkleingartenanlagen. Dennoch erklärt auch die Bezirks-SPD in Pankow eindeutig: Für die Kleingartenanlagen im Prenzlauer Berg gibt es keine Gefährdungen. Sie sind sicher, da sie sich überwiegend auf Flächen des Landes Berlin befinden und eine Umwandlung der Nutzung als Kleingartenflächen nicht beabsichtigt ist. Dies gilt auch unabhängig von den Schutzfristen des Kleingartenentwicklungsplans, den der SPD-geführte Senat 2004 beschlossen und 2010 fortgeschrieben hat.

Die Höhe des Pachtzinses und des Erstattungsbetrages für öffentlich-rechtliche Lasten für die einzelnen Parzellen wird zwischen den Bezirksamtern oder Privateigentümern und den Bezirksverbänden der Kleingärtner auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes privatrechtlich vereinbart. Die SPD setzt sich dafür ein, dass sie, soweit wir darauf Einfluss haben, sozialverträglich gestaltet werden, damit niemand durch die Belastungen finanziell überfordert wird. Klar ist aber auch, dass z.B. steigende Müllgebühren leider auch die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner treffen.

Auch unterhalb einer Absicherung in der Berliner Landesverfassung können sich die Berliner Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auf die volle Unterstützung durch die SPD verlassen.